



Nach 4,5-Millionen-Euro-Investition kann am Loser der Winter kommen

Die Ausseer bündelten alle ihre Kräfte, um ihr kleines Skigebiet zukunftsfit zu machen

Von Edmund Brandner

ALTAUSSEE. Mit dem Sturm kam gestern der erste Schnee auf den Loser. Zum Skifahren reicht es natürlich noch nicht, doch das Skigebiet im steirischen Salzkammergut war noch nie so bereit für Pistenportler wie heuer. 4,5 Millionen Euro wurden investiert, um Wintertouristen perfekte Voraussetzungen anbieten zu können.

Unter anderem wurden Pisten neu gebaut oder verbessert. Die Beschneiungsanlage wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht und um zehn Schneekanonen erweitert. Ein neuer Speicherteich mit 70.000 Kubikmeter Fassungsvermögen samt Pumpstation stellt die Wasserversorgung der Anlagen sicher. Zudem wurde zwischen dem JUFA Hotel Altaussee und der Loser Arena ein Skiweg errichtet.

Crowdfunding-Aktion

Möglich gemacht hat die Großinvestition eine erfolgreiche Crowdfunding-Aktion, mit der rund 700.000 Euro akquiriert werden konnten (geplant waren 600.000 Euro). Die restlichen 3,8 Millionen Euro setzen sich aus Fördergeldern der steirischen Landesregierung, aus Investitionen der beiden Eigentümer Hannes Androsch und Alois Grill sowie von stillen Beteiligungen durch Unternehmer aus der Region zusammen. 5,5 Prozent der Kosten brachten schließlich die drei Gemeinden Altaussee, Bad Aussee und Grundlsee auf.



Die Steirer kehrten dem Skigebiet Dachstein-West den Rücken und bauten ihre eigene Infrastruktur aus.

Foto: Loser

Die Offensive war ein Kraftakt, mit dem das Ausseerland seinem kleinen, feinen Skigebiet die Zukunft sichern will. Der Loser war in den vergangenen Jahren in eine Krise geraten. Ein Kartenverbund mit dem oberösterreichischen Skigebiet Dachstein-West wurde auf der steirischen Seite als „Fehlentscheidung“ bezeichnet und nach nur einem Jahr wieder aufgelöst. Stattdessen schlossen sich die Ausseer dem Kartenverbund der vier obersteirischen Schneebären-

Skigebieten Riesneralm, Tauplitz, Planneralm und Kaiserau an.

Im vergangenen Winter wurden am Loser rund 90.000 Tagesgäste gezählt. „Die Schneelage war nicht so schlecht“, sagt Geschäftsführer Rudolf Huber. „Aber der Winter war kurz, Ostern kam spät, und die Weihnachtsfeiertage fielen auf Wochenenden. In Zukunft sollten unsere Besucherzahlen deutlich ansteigen.“

Dazu beitragen dürften auch zusätzliche Betten vor Ort. Bei den

Alpenparks Hagan-Lodges entstanden 16 neue Häuser auf der Loserseite. Auf der Sandlingseite wurde ein Hüttendorf mit sieben neuen Häusern errichtet.

Der Vorverkauf für die Wintersaison hat dieser Tage begonnen. Saisonkarten sind im Büro der Loserbahnen und bei der Mautstelle erhältlich, aber auch online bestellbar.

i Infos zum Vorverkauf auf www.loser.at